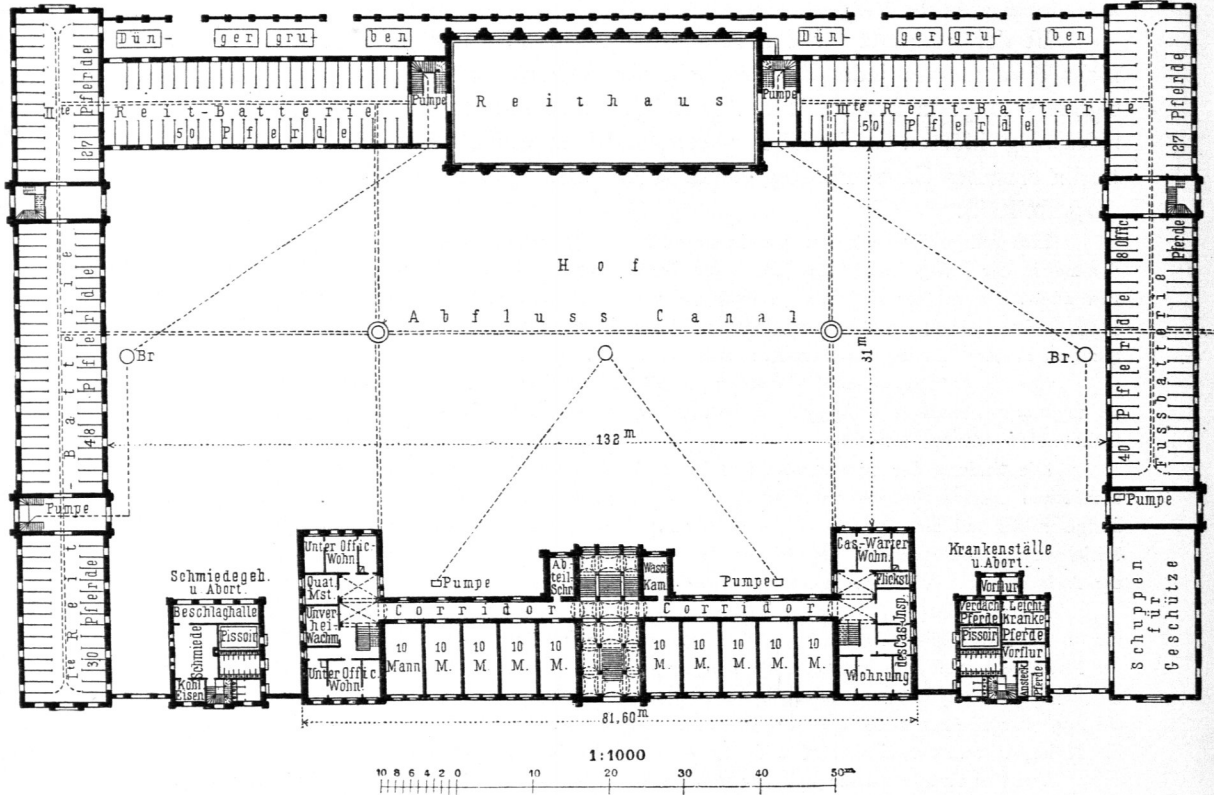
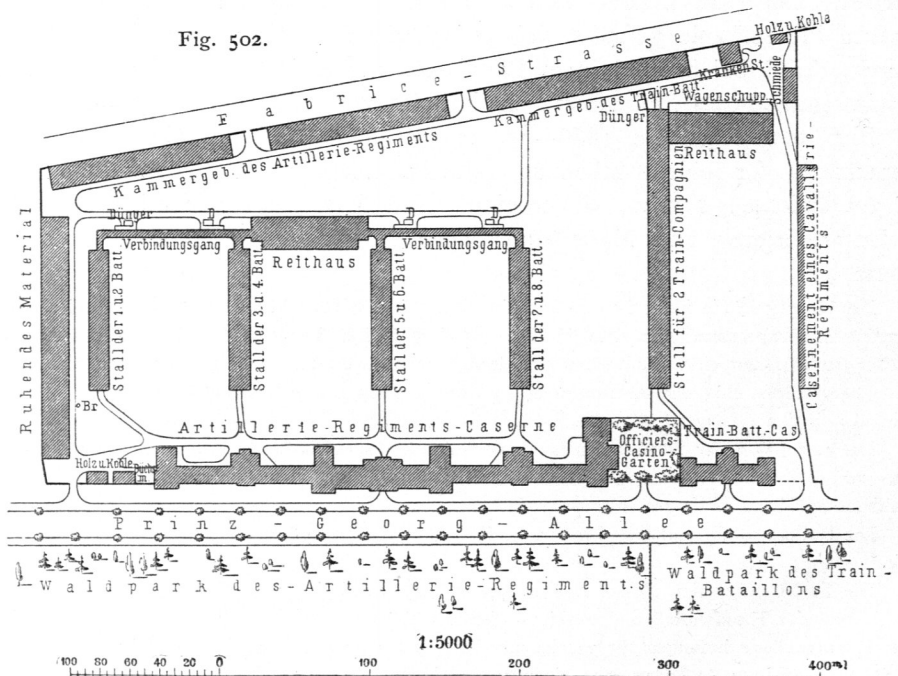


Fig. 501.



Cafernement für eine Abtheilung reitender Artillerie zu Berlin. (Erdgeschoss.)

Fig. 502.



Cafernement für ein Artillerie-Regiment und ein Train-Bataillon zu Dresden.

Ein Artillerie-Cafernement kann auch mit mehreren selbständigen Stallgebäuden ausgestattet werden. Da die Batterien jedoch nur einen schwachen Friedens-Pferdestand haben (die Feldbatterie z. Z. 44, die reitende Batterie 91 Pferde), so empfiehlt es sich, wenigstens für je 2 der erstgenannten Batterien ein gemeinsames Stallgebäude zu errichten.

In dieser Weise ist bei Erbauung einer Caferne für 2 Abtheilungen (8 Batterien) des Feld-Artillerie-Regimentes Nr. 12 verfahren worden. Fig. 502 giebt den Lageplan dieser 1877—78 ausgeführten Anlage.

Das Hauptgebäude bildet, in der Gebäudegruppe dreier Cafernements für Cavallerie, Train und Artillerie, das Gegenstück zur Cavallerie-Caferne und stimmt deswegen im Aeußeren ganz mit dieser überein. Die innere Eintheilung weicht nur in so weit ab, als es die verschiedene Bestimmung durchaus erheischte. Die hauptfächlichste Aenderung besteht darin, daß die mittleren Schlaffäle, gleich den Eckschlaffälen, durch die ganze Tiefe des Gebäudes gehen (vergl. Fig. 499, S. 526); jeder Schlaffaal faßt 110 Betten. Auf diese Weise ist es möglich geworden, jedes der beiden Obergeschosse in 4 Batterie-Reviere zu theilen, wobei immerhin der Mittelbau den Offiziers- und Familienwohnungen etc. vorbehalten bleibt. Der Raum, welcher im Erdgeschofs durch den Fortfall der Mannschaftswohnungen verfügbar geworden, wird zum Theile durch den Mehrbedarf an 2 Unterrichtszimmern, 3 großen Bibliothek- und Modell-Zimmern, 3 Bureaus etc. in Anspruch genommen, im Uebrigen aber für Verheirathete verwendet.

Je 2 Batterien haben ein gemeinschaftliches Stallgebäude, aus welchem eine geschlossene und bedeckte Verbindung nach dem Reithaufe führt. Den 4 Stallgebäuden entsprechen 4 Uebungsplätze, jeder gegen 100 m lang und 80 m breit. Ein gemeinsamer Uebungsplatz liegt hinter dem Reithaufe.

Lage und Bestimmung der Nebengebäude ist aus dem Plane ersichtlich. Die Beschlagfchmiede und Krankenstallung hat das Regiment gemeinsam mit dem Train-Bataillon; die specielle Einrichtung beider Gebäude ist bereits oben gegeben.

Die Baukosten dieses Cafernements haben 1685 600 Mark betragen.

Der numerisch schwächste Truppenkörper der deutschen Armee, welcher etamäßig Pferde führt, ist das Train-Bataillon auf Friedensfuß, gegenwärtig etwa 226 Mannschaften, vom Wachtmeister abwärts, und 127 Pferde stark und gegliedert in 2 Compagnien. Das Cafernement eines solchen kann also ziemlich einfach gestaltet werden. Der Lageplan in Fig. 502 zeigt neben dem Cafernement des Artillerie-Regimentes dasjenige des Train-Bataillons Nr. 12 bei Dresden; in feiner urprünglichen Gestalt 1876—77 erbaut, 1887 erweitert.

Es besteht aus dem Hauptgebäude, einem Stallgebäude, einem Reithaufe und einem großen Kammergebäude, so wie Antheilen an der Beschlagfchmiede und dem Krankenstalle der Artillerie. An die Rückseite des Reithaufes lehnt sich ein offener Wagen-schuppen für die Uebungsfahrzeuge des Bataillons.

Die Eintheilung des Hauptgebäudes zeigt Fig. 503, und zwar den rechten Flügel des Erdgeschosses und den linken Flügel eines Obergeschosses. Die andere Hälfte des Erdgeschosses enthält, außer Wohnungen für Verheirathete, zwei Geschäftszimmer des Bataillons und ein kleines Offiziers-Cafino.

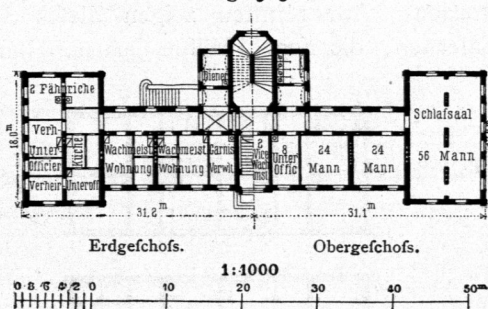
Jedes der beiden Obergeschosse bildet ein abgeschlossenes Compagnie-Revier, bestehend aus 4 großen Mannschaftsstuben, je 24 Mann fassend, 3 Unteroffiziers-Stuben, 2 Schlaffälen und einem Wafchraume. Der Lage des letzteren entspricht im Erdgeschofs die Dienerstube und der Flur vor dieser.

Die Baukosten dieser Train-Bataillons-Caferne haben sich auf 390 400 Mark belaufen.

Die Vertheilung einer cafernirenden Truppe in mehrere kleine Wohngebäude und mit diesen über eine möglichst große Fläche, die, wie schon bemerkt, vom gesundheitlichen Standpunkte aus der Unterbringung unter einem Dache vorgezogen

494.  
Cafernen  
für  
Train.

Fig. 503.



Caferne für ein Train-Bataillon zu Dresden.

495.  
Vertheilung  
in mehrere  
Wohngebäude.